

FUSSBALL

12 Millionen sahen Bayerns Entthronung

Das Viertelfinal-Rückspiel der Champions League zwischen Real Madrid und Bayern München hat dem deutschen Privatsender RTL eine Rekordquote für die laufende Saison beschert. Kurz vor dem Abpfiff der Partie am Mittwoch, welche die Bayern 0:2 verloren und damit aus der Champions League ausschieden, wurden 12.77 Millionen Zuschauer an den Bildschirmen registriert.

Spanien ohne Etxeberria an die WM

Die spanische Nationalmannschaft wird ohne den Mittelfeldspieler Joseba Etxeberria an die WM in Japan und Südkorea reisen. Der 36-fache Internationale, der für Athletic Bilbao spielt, muss nach einer Leistenoperation für den Rest der Saison pausieren.

Johann Vogel wieder im Team

Die Schweizer Nationalmannschaft steht zwar am kommenden Mittwoch nicht im Einsatz, doch Trainer Köbi Kuhn nutzt die Länderspiele zu einem am Montag beginnenden dreitägigen Zusammenzug. Das 22-köpfige Aufgebot beinhaltet keine Überraschungen.

Johann Vogel vom PSV Eindhoven ist nach seiner am 9. März erlittenen Hirnerschütterung wieder dabei. Neben dem verletzten Goalie Jörg Stiel (Mönchengladbach) fehlen einzig Ludovic Magnin (Werder Bremen), Ricardo Cabanas (GC) und Alex Frei (Servette), die am Mittwoch mit dem U21-Nationalteam im Zürcher Hardturm gegen Tschechien den letzten Test für die EM-Endrunde im eigenen Land (16. - 28. Mai) bestreiten.

Das Aufgebot:

Torhüter: Fabrice Boret (30/Grasshoppers/2 Länderspiele), Pascal Zuberbühler (31/Basel/13).

Verteidigung: Bernt Haas (24/Sunderland/13/1 Tor), Stéphane Henchoz (27/Liverpool/52), Giuseppe Mazzarelli (29/Bari/13), Patrick Müller (25/1 von/29/1), Yvan Quentin (31/Zürich/41), Raphael Wicky (24/Hamburger SV/36), Murat Yakin (27/Basel/28/2), Marc Zellweger (28/Koln/12), Marco Zwysig (30/Basel/14/1).

Mittelfeld und Sturm: Mario Cantaluppi (28/Basel/15/2), Fabio Celestini (26/Troyes/12), Franco Di Jorio (28/St. Gallen/12), Schastien Fournier (30/Servette/38/3), Massimo Lombardo (29/Servette/14/1), Johann Lonfat (28/Servette/14/1), Blaise N'Kufo (26/Mainz/6), David Sesa (28/Napoli/35/1), Christoph Spycher (24/Grasshoppers), Johann Vogel (25/PSV Eindhoven/49/2), Hakan Yakin (25/Basel/16/7).

Basel und GC im Cupfinal

Schweizer Cup, Halbfinals: Dramatische Partie mit glücklichem Ende für Basel

Die beiden momentan stärksten Schweizer Teams bestreiten am 12. Mai den Schweizer Cupfinal im Basler St.-Jakob-Park. Finalrunden-Leader Basel bezwang die Young Boys in einem dramatischen Spiel mit 4:3 im Penaltyschiessen, nachdem die Verlängerung mit 1:1 geendet hatte.

Nach einem hoch dramatischen Spiel mit zwei Toren, zwei Platzverweisen und zwei vergebenen Elfmeter erreichte Basel zum ersten Mal seit 20 Jahren und zum 12. Mal insgesamt den Cupfinal. Der grosse Cup-Held im emotionalen Halbfinal gegen die unglücklichen Young Boys hiess Torhüter Pascal Zuberbühler.

Der vom FCB-Anhang oft geschmähte Goalie parierte im notwen-



Basel sicherte sich seine Final-Teilnahme erst nach einem spannenden Elfmeterschiessen gegen die Young Boys.



GC schoss sich ohne grosse Mühe ins Finale.

dig gewordenen Penaltyschiessen die Elfmeter von Tikva, Petrosjan und Berisha. Scott Chipperfield markierte schliesslich den 4:3-Sieg des FCB, nachdem der packende Fight nach 90 und 120 Minuten 1:1 gestanden hatte. Gimenez hatte für Basel in der ersten Halbzeit, und Descloux für YB in der normalen Spielzeit getroffen.

GC nach minimaler Leistung im Final

Die Grasshoppers stehen erstmals seit drei Jahren wieder im Cupfinal. Das 4:1 in Lausanne war allerdings hart erarbeitet, denn die siegsicheren beiden letzten Tore durch Baturina und Eduardo fielen erst in den Schluss-

minuten. Zunächst schien für die Grasshoppers alles nach Plan zu laufen. Petric markierte nach sechs Minuten das 1:0. Nuñez erhöhte eine Viertelstunde später mittels Foulpentalty. Bei beiden Toren erhielten die Zürcher jedoch grosszügige Hilfe. Bei Petrics Kopfball blieb Laussannes Torhüter Charbonnier unverständlicherweise auf der Linie stehen. Und vor dem Penalty ahndete Schiedsrichter Beck ein Zupfen von Remo Meyer gegen Hodel als Foul.

Die Ausgangslage für die Zürcher war optimal, gegen den inferioreren Widersacher Kräfte für den Finalrunden-spitzenkampf vom Sonntag gegen Basel zu sparen.

Kurztelegramme

Lausanne - Grasshoppers 1:4 (0:2)
Pontaise - 2850 Zuschauer - SR Beck.
Tore: 6. Petric 0:1, 22. Nuñez (Foulpentalty) 0:2, 51. Meyer (Foulpentalty) 1:2, 87. Baturina 1:3, 92. Eduardo 1:4.

Basel - Young Boys 1:1 (1:1, 1:0)
Basel 4:1-Sieger im Penaltyschiessen
St. Jakob-Park - 25 381-Zuschauer - SR Busacca.

Tore: 23. Gimenez 1:0, 51. Descloux 1:1 - Penaltyschiessen: Hanzli 0:1, Murat Yakin 1:1, Tikva (Zuberbühler halt), Zwysig 2:1, Descloux 2:2, Gimenez 3:2, Petrosjan (Zuberbühler halt), Koumantarakis verschießt, Burri 3:3, Zuberbühler (Lingenhag halt), Berisha (Zuberbühler halt), Chipperfield 4:3.

England bangt um WM-Einsatz von Beckham

Im ersten WM-Spiel dürfte der Superstar auf jeden Fall fehlen

Fussball-England bangt um den WM-Einsatz von David Beckham. Der 26-jährige Mittelfeldstar von Manchester United brach sich am Mittwoch beim 3:2-Viertelfinalsieg in der Champions League gegen Deportivo La Coruña den linken Mittelfussknochen. Dafür bestätigte sich bei Michael Owen der Verdacht auf einen Fussbruch nicht.

Beckham, der bereits im Hinspiel von La Coruñas Tristan hart attackiert worden war, musste auch im Rückspiel ein rüdes Foul von Duscher einstecken. Englands «Spice Boy» wurde vom Feld

getragen und ins Spital gebracht, wo der Fussbruch diagnostiziert wurde. Beckham wird rund sechs bis acht Wochen pausieren müssen, womit er «ManU» im Champions-League-Halbfinal gegen Leverkusen und auch allenfalls im Final am 15. Mai nicht zur Verfügung steht.

Und sollte seine Verletzung langsamer als erhofft verheilen, ist selbst der Einsatz im ersten WM-Spiel am 2. Juni gegen Schweden gefährdet.

Wie wichtig Beckham für Englands Nationalteam ist, zeigten die Reaktionen der englischen Wettbüros auf sei-

ne Verletzung. Die Quote für einen englischen WM-Titelgewinn wurde von 9:1 auf 10:1 erhöht.

Entwarnung bei Owen

Dafür darf Englands Nationalcoach Sven-Göran Eriksson im Fall «Michael Owen» aufatmen.

Beim 21-jährigen Stürmer bestätigte sich der zuerst befürchtete Fussbruch nicht. Owen, der am Dienstag mit Liverpool nach einer 2:4-Niederlage gegen Leverkusen in der Champions League ausschied, zog sich nur eine Prellung zu.



David Beckham zittert um seine WM-Teilnahme.

Trebosa AG - neuer Dress-Sponsor von USV II



In blendender Spiellaune zeigte sich die 2. Mannschaft des USV Eschen/Mauren beim Auftakt zur Rückrunde am vergangenen Wochenende. Der FC Widnau wurde mit 6:0 besiegt. Erstmals spielte die Mannschaft in den neuen Dressen, gesponsert von Trebosa AG, Beton-Abbau / Riss-Sanierung, Nendeln. Die Mannschaft von Trainer Erich Ender und die USV-Vereinsleitung bedanken sich herzlich bei Bruno Wohlwend (rechts stehend). (Anzeige)

Neubeginn in Luzern mit Ponte als Manager

Mit einer komplett neuen Vorstandscrew will der FC Luzern ab diesem Sommer die Zukunft angehen. Bleiben soll als Manager der momentane Interimstrainer Raimondo Ponte (Bild). Abhängig gemacht wird diese Zukunft jedoch vom erfolgreichen Abschluss des noch laufenden gerichtlichen Nachlassverfahrens.



Am 30. April soll der nächste Schritt zur Geburt des «neuen FC Luzern» erfolgen. Auf diesen Termin ist die erste Gläubigerversammlung im Nachlassverfahren des Vereins FC Luzern angesetzt. Gleichzeitig läuft beim Schweizerischen Fussballverband (SFV) das Lizenzierungsverfahren für die neue Saison. Von den positiven Antworten dieser beiden Verhandlungen ist die Zukunft des FCL in erster Linie abhängig.

An einer ausserordentlichen Generalversammlung im Mai/Juni oder dann an der ordentlichen GV im Herbst soll eine neue, unbelastete Crew gewählt werden, die den dann

erstmalig seit 14 Jahren wieder schuldenfreien Verein führen würde. Als Präsident und Nachfolger von Jules Häfliger stellt sich Peter «Pedro» Pfister (51) zur Verfügung. Der Luzerner Betriebsökonom und Immobilien-treuhänder ist als Leiter Liegenschaften bei der Suva auch Präsident der Baukommission St.-Jakob-Park (Basel) und Präsident der Miteigentümerschaft Stadion Wankdorf (Bern). Ihm zur Seite sollen Hotelier Michael Hauser, Wirtschaftsinformatiker Armin Müller, Kickers-Präsident Raffaele Natale und Kommunikationsberater Hugo Schmidt stehen. Ein sechstes Mitglied für die Finanzabteilung wird noch gesucht.